



SP SPIEZ – klar sozial fair

**Wir machen uns stark,
damit Sie an einem vielfältigen Bildungs-
angebot teilnehmen können.**



**Martina Frei,
Detailhandlungsangestellte**

Brückenangebote für Jugendliche wie Berufswahl- und Anschlussklassen, Vorlehre, Vorbereitung für Berufe in Medizin und Pflege, Fachdiplome in Handel und Hotel, Sprach- und Computerzertifikate, aber auch die Grund- und Weiterbildung sämtlicher Berufe der Schweizer Fleischwirtschaft sowie die Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin, sind wichtig für unsere Gemeinde und müssen darum finanziell und ideell unterstützt werden.

Lebenslanges Lernen ist heute selbstverständlich. So müssen für Erwachsene attraktive Angebote zur Verfügung stehen. Dazu braucht es nicht nur Weiterbildungsangebote, sondern eine gut funktionierende Bibliothek und anregende kulturelle Anlässe. Bildung ist der Schlüssel der Zukunft. Darum soll Spiez erste Bildungsgemeinde des Berner Oberlandes werden!

Das Co-Präsidium:

- Irma Grandjean, Studweidstr.15, 3700 Spiez
Tel. 033 654 81 31, famgra@vtxmail.ch
- Joachim Nelles, Mööslweg 8, 3700 Spiez
Tel. 033 654 99 88, jnelles@solnet.ch

SP SPIEZ – klar sozial fair



Irma Grandjean-Gerber, GGR
Dipl. Pflegefachfrau

Zu einem attraktiven Wohnort gehört ein umfassendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot. Die guten öffentlichen Schulen von Spiez sind für viele Familien, neben der wunderschönen Lage, ein entscheidender Faktor der Wohnortwahl.

Die gute Qualität der Spiezer Schulen muss beibehalten werden. Die Schulbildung soll für alle möglich, sozial verträglich und fair sein. Lehrer und Sozialarbeiter müssen in ihrer täglichen Arbeit mit Jugendlichen unterstützt werden, damit sie den stets verändernden Anforderungen Stand halten können. Die Schulen dürfen also nicht «krank gespart» werden, denn gute Ausbildungsmöglichkeiten für alle bedeutet auch weniger Sozialfälle morgen.



Bernhard Hauck, GGR
Lehrer, lic.phil.

Bildung ist neben Tourismus der wichtigste «Rohstoff» den die Gemeinde Spiez anbieten kann. Eine solide Aus- und Weiterbildung ist die Grundlage für eine sichere Existenz. Weniger gut ausgebildete Menschen haben geringere Berufschancen und sind oft auf die sozialen Dienste der Gemeinden angewiesen. Gute Volksschulen sind deshalb ein absolutes Muss.

Der Kanton hat sich von der finanziellen Unterstützung der Weiterbildung verabschiedet. Damit Kursangebote für alle erschwinglich bleiben, ist nebst ehrenamtlicher Tätigkeit auch die finanzielle Hilfe der öffentlichen Hand gefragt. Gute Bildung ist uns etwas wert!